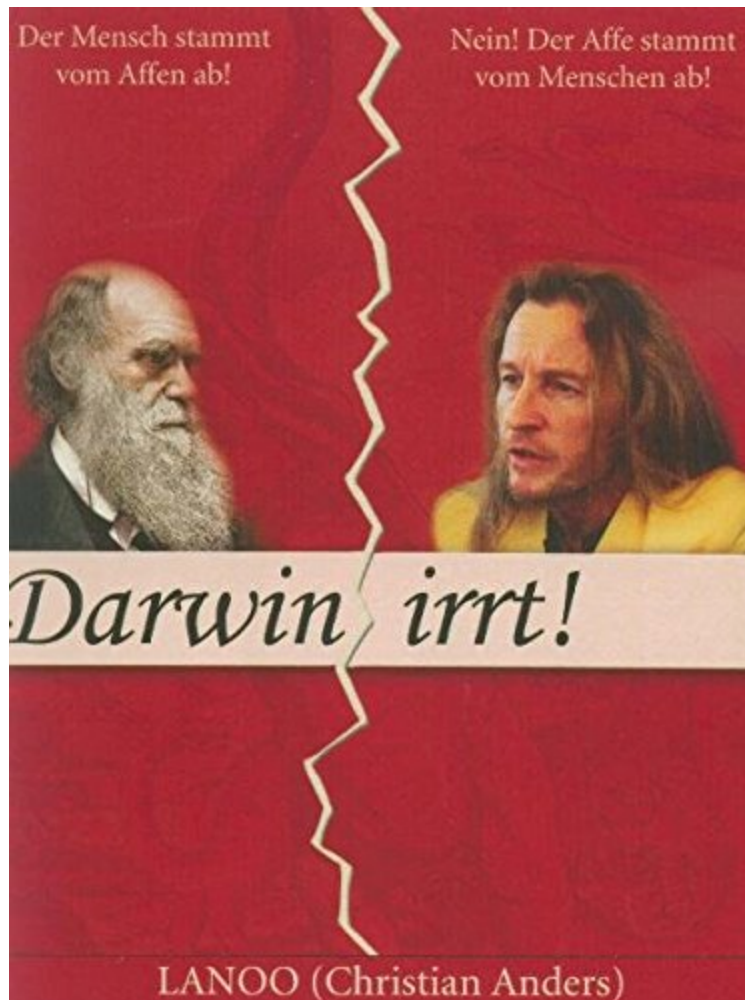


[Pdf free] Darwin irrt!: Der Affe stammt vom Menschen ab

Darwin irrt!: Der Affe stammt vom Menschen ab

Von Lanoo, Christian Anders

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #2161439 in BcherVerffentlicht am: 2004-03-01Format: Ungekrzte AusgabeAbmessungen: 8.66 x .63b x 6.69l, Einband: Gebundene Ausgabe195 Seiten | File size: 26.Mb

Von Lanoo, Christian Anders : Darwin irrt!: Der Affe stammt vom Menschen ab before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Darwin irrt!: Der Affe stammt vom Menschen ab:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. geschenkt (noch zu teuer)...Von -Kundeinem freund, der weiss, dass ich mich fr die wissenschaftsgeschichte und da vor allem fr die der biologie interessiere, fiel dieses - h: buch in die hand, und weil man ja nicht unhflich sein will, blttertete ich mit ihm darin - mehr ging nicht, denn das wre unertrglich gewesen. was soll ich sagen: pure spekulaton, und noch dazu schlecht geschrieben. warum dieses machwerk von anderen rezensenten fnf sterne bekommen hat? ich kann mir das nur mit einem persnlichen gefallen von engen freunden des autors erklren... den einen stern gebe ich fr die spuren berschwnglicher phantasie in diesem machwerk.27 von 38 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unwissenschaftlicher KreationismusVon RosenrotDie Fakten der Evolutionstheorie lassen sich nunmal nicht

widerlegen. Das wird hier versucht und zwar mit unwissenschaftlicher Vorgehensweise. Glaube und Wissenschaft sind eben 2 paar Schuhe. Kein vernünftig denkender Mensch bezweifelt die Evolutionstheorie (und ganz bestimmt nicht Richard Dawkins, wie ein Kommentator oben fälschlicherweise behauptet). Evolution ist auch nicht nur eine Theorie, sondern in vielen Bereichen erlebbar und mitzuverfolgen. Meiner Meinung nach ist das Buch ein armseliger kreationistischer Versuch mit unwissenschaftlichen Argumenten Leute, die nur Laienwissen haben, von falschen Ansichten zu überzeugen. 13 von 47 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Irrtum des Charles Darwin Von Dr. Bernd Weil "Darwin irrt!" behauptet Christian Anders (* 1945), der sich als Autor auch Lanoo (das bedeutet "Schler") nennt. Aber worin soll sich der große englische Naturforscher Charles Robert Darwin (1809-1882) irren? - Mit wissenschaftlichen Argumenten widerlegt Christian Anders die zentrale These Darwins, dass der Mensch vom Affen abstamme. Zugleich greift Anders ein Dogma der Darwinisten an, nach dem die Evolution durch den Kampf ums Dasein bestimmt wird und die natürliche Auslese zur Weiterentwicklung der Lebewesen führe. "Survival of the fittest" schließt aber auch die Anpassungsfähigkeit der Lebewesen mit ein. Mit zahlreichen Beispielen belegt der Autor überzeugend, dass der Mensch, der sich für die "Krone der Schöpfung" hält, das schwächste Glied im Kreislauf der Natur darstellt. Dass der Mensch dennoch überlebt, verdankt er seinem Intellekt, seinen geistig-kreativen Fähigkeiten. Nicht nur als erfolgreicher Schlagertexter, Komponist, Texter, Produzent und Schauspieler ist Christian Anders häufig eigene Wege gegen den "Mainstream" gegangen. Auch von den esoterisch-wissenschaftlichen Pfaden ist er oft abgewichen und hat die Fachwelt mit seinen provokanten Thesen wach gerüttelt (so zum Beispiel durch sein 2003 erschienenes Buch "Der Rubel muss rollen!", in dem er die Zinsen für den Tod jeder Wirtschaftsordnung verantwortlich macht). Die Darwinsche Evolutionstheorie wird inzwischen auch von renommierten Wissenschaftlern zum Teil angezweifelt. Die kontroverseste These aber vertritt Christian Anders, wenn er behauptet, der Mensch stamme nicht vom Affen ab, sondern umgekehrt: Der Affe stammt vom Menschen ab. Der Affe sei also das Produkt aus der geschlechtlichen Vereinigung von Mensch und Tier vor etwa neun Millionen Jahren. Christian Anders, alias Lanoo, dessen Lehrerin Beatrice Flemming - die Begründerin der theosophischen Gesellschaft in Deutschland - war, geht es schon lange nicht mehr, die Menschen nur zu unterhalten. Mit zum Teil gewagten Thesen in seinen zahlreichen Publikationen (darunter auch einige Romane) möchte er seine Leser animieren, sich selbst mit ihrer Geschichte und ihrer Gegenwart kritisch auseinander zu setzen. Damit steht er in der aufklärerischen Tradition, welche die jeweils herrschende Meinung kritisch in Frage stellt. Die Theorien der genetischen Entwicklung des Menschen sind seit vielen Jahrzehnten bei Anthropologen, Paläontologen, Zoologen, Biologen und anderen Wissenschaftsdisziplinen zuerst umstritten. Selbst Charles Darwin hielt es in seinem 1871 erschienenen Werk "Die Abstammung des Menschen" ("The Descent of Man") für hochgradig unwahrscheinlich, dass alleine ein so komplexes Organ wie das menschliche Auge nur durch natürliche Zuchtwahl ("natural selection") entstanden sein soll. Gegen die Behauptung Darwins, der Ursprung des Menschen sei in lange ausgestorbenen anthropoiden Affen zu suchen, wendet Christian Anders eine Vielzahl an Argumenten und Indizien ein. Seine Schlussfolgerung lautet in metaphorischem Sinn: In keinem Menschen fließt ein Tropfen Affenblut, wohl aber befindet sich in unseren Affen genetisches Material des Urmenschen.

Kurzbeschreibung Ich habe dieses Wissen viele Jahre mit mir herumgetragen. Meine Lehrerin Beatrice Flemming, Autorin von Weltbild der Theosophie, die vor 15 Jahren in Berlin starb, sagte mir kurz vor ihrem Tode: Ich werde dich wissen lassen, wann es an der Zeit ist, die Lehre zu verbreiten. Wenn das sein wird, besteht keine Gefahr für dich, denn auf Grund deines Berufes als Schlagertexter und deiner vom esoterisch-wissenschaftlichen Pfad oft abweichenden Aktivitäten werden nur wenige dich wirklich ernst nehmen, dieses Buch betreffend. Diese wenigen bzw. ihre Nachfolger werden nach deinem Tode die Träger des Wissens sein, welches sich schnell über die ganze Welt verbreiten und den Segen bringen wird, den die Menschheit so sehr benötigt auf ihrem Weg zu höheren Entwicklungsstufen. Dein Hauptwerk auf Erden aber, oh Lanoo, wird DAS BUCH DES LICHTS sein. OM. Vor einem Jahr erschien mir Beatrice Flemming im Traum und ich sagte mir zu: Es ist soweit, Lanoo. LANOO (Christian Anders) gibt gewisse Dinge im Zusammenhang mit fossilen Funden, die jeder Anhänger der Evolutionstheorie akzeptieren sollte. Es würde uns zum Beispiel sehr überraschen, menschliche Fossilien aus einer Zeit zu finden, die noch VOR der von uns angenommenen Entwicklung der Säugetiere liegt. Wenn auch nur ein einziger, gut erhaltener Schädel eines Säugetiers in 500 Millionen Jahre altem Gestein auftauchen würde, würde unsere ganze moderne Evolutions-theorie in ihren Grundfesten erschüttert. Prof. Richard Dawkins, Oxford University MEINE ZWEIFEL AN DER RICHTIGKEIT DER DARWINSCHEN EVOLUTIONSTHEORIE Das Studium der Darwinschen Abstammungslehre hat uns nicht gelehrt, wie sich aus Reptilien Vögel entwickelten, Säugetiere aus litoralen Vierfüßlern, Vierfüßler aus Fischen oder Wirbeltiere aus Wirbellosen. Die Darwinsche Lehre, die Wirbellosen betreffend, weist die gleichen Schwierigkeiten auf. Die Lücke zwischen den Wirbeltieren und den Wirbellosen, zwischen den Würmern und den Hohltieren, zwischen den Hohltieren und den Protozoen ist so groß, dass wir sie nicht überblicken können. Jede Schicht, jede Stufe ist, wenn man Darwin folgt, ein kategorisches Novum, UNVERBUNDEN mit der vorangehenden Stufe. Man sucht umsonst nach gemeinsamen Schnittstellen, die diese Klüfte überbrücken, denn man wird sie nicht finden. So mancher Biologe

denkt kaum mehr daran, dass die Systematik die Grundlage der ganzen Abstammungslehre ist, dass sie das Sichere ist, das, was wir wissen, während die Entwicklungstheorien das sind, was wir VERMUTEN. Selbst die heutige moderne Theorie weicht weitgehend von derjenigen Darwins ab. Nicht alle Biologen sind jedoch davon überzeugt, dass auch die moderne Theorie zwingend ist. Wer als Physiker, Philologe oder Erkenntnistheoretiker exakte Methoden kennt, hat keinen Zweifel an dem höchst hypothetischen Charakter der Darwinschen Abstammungslehre, denn auf jeder Entwicklungsstufe des Lebendigen tritt Neues auf, das aus der tieferen Stufe auf keine Weise ableitbar ist. Und so sage ich, dass die Selektion in Wirklichkeit nicht Neues schaffen kann, höchstens kann sie Mangelhaftes, Lebensunfähiges ausmerzen. Die Umwelt kann nur verborgene Anlagen hervorrufen, es sieht nur so aus, als ob sie dieselben geschaffen hätte. Die Frage, woher die Anlagen stammen, beantwortet Darwin darum nicht befriedigend. Dieses Dickicht von verwandtschaftlichen Beziehungen, das durch die undurchsichtigen Vorgänge der Rekombination und Merkmalsentfaltung zustande kommt, lässt sich durch das Darwinsche Schema oder System nicht erklären. Darwins Theorie führt zu der Schlussfolgerung, dass die Mutationsraten zu niedrig sind, als dass ein Organismus durch zufällige Mutationen in eine bestimmte Richtung gezwungen, d.h. gegen die Wirkung natürlicher Selektion in eine Evolutionslinie geleitet werden könnte. Es gibt auch keinen Beweis oder kein direktes Zeugnis dafür, dass diese VERMUTETEN Vorgänge oder Veränderungen stattgefunden haben, wie es uns Darwin in seiner Stufenleiter der organischen Evolution glauben machen will. Ich verweise in meinem Buch auf zahlreiche Wissenschaftler, die der Darwinschen Lehre vehement widersprechen. Christian AndersDer Verlag über das BuchIn seinem Buch Die Abstammung des Menschen (1871) schreibt Darwin, dass der Mensch vom Affen abstamme bzw. dass der Ursprung des Menschen in einem anthropoiden Affen einer weit entfernten geologischen Periode zu suchen sei. Da dies sogar von einigen Darwinisten angezweifelt wird, möchte ich in diesem Buch meine ernsthaften Bedenken anmelden und die Darwinsche Evolutionstheorie widerlegen. Darwin selbst zweifelt an seiner eigenen Theorie. Dies war auch zu erwarten. Ein Mann mit der Intelligenz eines Darwin MUSSTE sich irgendwann einmal sagen: Meine Theorie kann doch gar nicht stimmen weil... ja warum blo? Darwin selbst beantwortet diese Frage auf Seite 202 Entstehung der Arten. Dort schreibt er: Die Annahme, dass sogar das Auge mit all seinen unnachahmlichen Vorrichtungen, um den Fokus den mannigfaltigsten Entfernungen anzupassen, verschiedene Lichtmengen zuzulassen und die sphärische und chromatische Abweichung zu verbessern, nur durch natürliche Zuchtwahl zu dem geworden ist, was es ist, scheint, ich will es offen gestehen, IM HÖCHSTMÖGLICHEN GRADE ABSURD ZU SEIN! Mittlerweile wagen sich aber auch die Wissenschaftler, Biologen, Anthropologen, Paläontologen und Paläoanthropologen kühn an das heran, was ich schon seit über zehn Jahren verkünde. Man lese und staune: Die Zeitschrift P.M. - Moderne Welt des Wissens, Paläoanthropologie, verkündet fragend auf ihrem Titelblatt: GAB ES DEN MENSCHEN VOR DEM MENSCHEN?AutorenkommentarIch habe dieses Wissen viele Jahre mit mir herumgetragen. Meine Lehrerin Beatrice Flemming, Autorin von Weltbild der Theosophie, die vor 15 Jahren in Berlin starb, sagte mir kurz vor ihrem Tode: Ich werde Dich wissen lassen, wann es an der Zeit ist, die Lehre zu verbreiten. Wenn das sein wird, besteht keine Gefahr für dich, denn auf Grund deines Berufes als Schlagersänger und deiner vom esoterisch-wissenschaftlichen Pfad oft abweichenden Aktivitäten werden nur wenige dich wirklich ernst nehmen, dieses Buch betreffend. Diese wenigen bzw. ihre Nachfolger werden nach deinem Tode die Träger des Wissens sein, welches sich schnell über die ganze Welt verbreiten und den Segen bringen wird, den die Menschheit so sehr benötigt auf ihrem Weg zu höheren Entwicklungsstufen. Dein Hauptwerk auf Erden aber, oh Lanoo, wird DAS BUCH DES LICHTS sein. OM. Vor einem Jahr erschien mir Beatrice Flemming im Traum und lachte mir zu: Es ist soweit, Lanoo. LANOO (Christian Anders)